

Ludwig Knaus, *Der Unzufriedene* (1877)

Kurzbeschreibung

Dieses Gemälde von Ludwig Knaus (1829–1910) hatte ursprünglich den Titel *Der Sozialdemokrat*. Mit dem Rücken gegen die Wand sitzt ein scheinbar verstimmtter Arbeiter allein in seiner Stammkneipe. Haltung und Ausdruck der Gestalt, besonders die Art, wie er seine Hand an den Kopf legt, lässt darauf schließen, dass er tief nachdenkt, ja sich sogar das Hirn zermartert. Die Implikation ist, dass er sich überlegt, wie man die ihn selbst vor der deutschlandweiten Kampagne gegen die Sozialdemokratie konfrontierende Herabsetzungen und Entbehrungen (das Gemälde wurde vor der Verabschiedung des Sozialistengesetzes im Oktober 1878 vollendet) überwinden könnte. Sämtliche in dem Gemälde vorkommenden Zeitungen verkörpern die SPD: Sowohl an der Wand als auch auf dem Tisch ist die Berliner freie Presse zu sehen, die erst 1876 gegründet worden war und die, zusammen mit *Vorwärts* (Leipzig) und dem *Hamburg-Altonaer Volksblatt*, damals eine der drei populärsten sozialdemokratischen Zeitungen darstellte. Abgebildet ist außerdem das satirische Wochenblatt *Kladderadatsch* sowie ein Flugblatt aus der Reichstagswahlkampagne 1877 mit der Aufforderung „Bürger, Handwerker, Arbeiter, auf zur Wahl!“

Quelle



Quelle: Ludwig Knaus, *Der Unzufriedene*. Gemälde/Öl auf Holz (1877). Deutsches Historisches Museum Berlin, Inventar-Nr. 1988/810.

© Deutsches Historisches Museum, Berlin

Empfohlene Zitation: Ludwig Knaus, Der Unzufriedene (1877), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:image-1438>> [28.04.2024].